

■ Personen und Aktionen



500 Euro für Motorik-Parcours

Regelmäßig gibt es für den Kindergarten Sankt Florian in **Bogen** einen Geldsegen vom Kinderförderverein Bogen. Dieses Jahr durfte sich Lydia Schedlbauer über einen Spendenbetrag von 500 Euro freuen, der vom Vorsitzenden Alois Retzer und seiner Stellvertreterin Petra Richter überreicht wurde. Die Kindergartenleiterin wertete diese Spende als etwas Besonderes, da sie vom Kinderförderverein immer spontan komme, ohne dass sie „betteln“ müsse. Dieses Jahr werde das Geld für die Realisierung des Motorik-Parcours eingesetzt: Die Burg im Garten sei in die Jahre gekommen, die Fichten auf dem Burgberg habe der Borkenkäfer besetzt und der

Berg selbst rutsche in Richtung Feuerwehrezufahrt ab. Für die notwendige Sanierung, bei der auch der Bewegungs-Parcours entstehen soll, braucht der Kindergarten rund 12000 Euro. Bisher sind per Spenden zirka 3700 Euro eingegangen, die nun durch den Spendenbetrag des Kinderfördervereins auf 4200 Euro aufgestockt werden können. Die Einnahmen aus den Beiträgen der aktuell 66 Mitglieder reichen nicht aus, um diese Spenden aufzubringen, erläuterte Alois Retzer bei der Übergabe. Deshalb werden bei Veranstaltungen mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen zusätzliche Gelder in die Vereinskasse erwirtschaftet. Aktuell war der Kinder-

förderverein mit einem Stand bei der „Bogenberger Vorweihnacht“ vertreten, wo die Kasse durch den Verkauf von Losen und Plätzchen dank vieler fleißiger Frauen aufgebessert werden konnte. Am 18. und 19. März wird der Kinderförderverein außerdem beim Klostermarkt in Oberalteich mit einem Stand vertreten sein, kündigte der Vorsitzende Retzer an. – Bild: Kindergartenleiterin Lydia Schedlbauer (rechts) und Rita Hien (Zweite von links) freuten sich riesig über die großzügige Spende des Kinderfördervereins, vertreten durch den Vorsitzenden Alois Retzer (links) und die 2. Vorsitzende Petra Richter (Zweite von rechts). (Foto: me)

75. Geburtstag gefeiert

Wenn sogar MdL Josef Zellmeier, Landrat Josef Laumer und Aschas Bürgermeister Wolfgang Zirngibl zum 75. Geburtstag persönlich gratulieren, dann muss es sich bei dem Jubilar schon um eine besondere Person handeln. In **Ascha** war es Dietrich Hinz, der anlässlich seines Geburtstags zahlreiche Glückwünsche



aus der Familie, aber auch von Vertretern des öffentlichen Lebens entgegennehmen konnte. Hinz kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Geboren 1941 in Danzig in Westpreußen war zunächst der Ostseestrand seine Sandkiste und die Backstube des Großvaters seine Kita – bis er als Dreijähriger mit seiner Mutter und deren Familie aus Danzig fliehen musste. Er erinnert sich noch heute daran, wie der Zug, mit dem sie fuhren, von Bomben beschossen wurde. Einen Platz auf dem Schiff „Wilhelm Gustloff“ hatten sie glücklicherweise nicht mehr bekommen – bei seiner Versenkung am 30. Januar 1945 starben mehrere Tausend Menschen. Im Auffanglager in Berlin wurde er kurz von der Mutter getrennt. Nach der Zusammenführung machte er 1961 nach Umwegen über Leverkusen, Karlsruhe und Ettlingen sein Abitur und nahm in Karlsruhe ein Ingenieurstudium auf. Den Unterhalt für seine junge Familie – Dietrich Hinz hatte 1967 seine Frau Isolde geheiratet, 1968 und 1971 wurden die

Kinder Olav und Sonja geboren – verdiente er nebenberuflich als Schlagzeuger. Sein Weg führte ihn 1974 nach Regensburg und 1980 als selbstständiger Bauingenieur nach Straubing. Später ließ er sich mit seiner Frau in Ascha nieder, wo er sich in vielen Bereichen – wie dem OGV – einbringt. Mittelpunkt war stets seine Familie; sein weiteres Interesse galt berufsständischen Organisationen: Dietrich Hinz ist Mitbegründer der Bayerischen Ingenieurkammer Bau und war als Präsident des Bundesverbandes der Bausachverständigen ein gefragter Ansprechpartner. Als weiteres Interessensgebiet gesellte sich die Politik hinzu, so dass er als CSU-Mitglied noch heute in unterschiedlichen Arbeitskreisen mitwirkt. – Bild: Dietrich Hinz (vorne links mit Frau Isolde) an seinem 75. Geburtstag zusammen mit den Familien der Kinder und Bürgermeister Wolfgang Zirngibl, MdL Josef Zellmeier und Landrat Josef Laumer sowie weiteren Vertretern des Gemeinderats und des OGV Ascha. (Foto: hab)



Große Freude bei den Kindern

Der Elternbeirat des „Hauses für Kinder“ in **Mengkofen** spielte am Freitag Christkind und machte den Kindern eine ganz besondere Freude: Vorsitzender Michael Vohla überreichte im Beisein einiger Elternbeiräte einen Scheck über 1450 Euro an die Kindergartenleiterin Dagmar Hertreiter. Das Geld erwirtschaftete der Elternbeirat beim

Martinsfest und beim Adventsmarkt. Die Freude war groß und Hertreiter dankte nicht nur für die großzügige Spende, sondern auch für den unermüdeten Einsatz, den der Elternbeirat bei den Veranstaltungen gezeigt habe. „Mit diesem Geld können wir Christkind spielen – jede Gruppe bekommt jetzt neue Spielsachen“, sagte Hertreiter. Auch

Bürgermeister Karl Maier war voll des Lobes und sagte, dass dieses hervorragende Ergebnis gleichzeitig ein gelungener Einstieg für die neuen Mitglieder des Elternbeirates sei. Auch die Freude der Kinder war groß: Mit einem Lied dankten sie für die Geschenke. – Bild: Strahlende Gesichter gab es bei der Spendenübergabe. (Foto: js)

Jeweils 500 Euro für FFW und Kindergarten

Der Inhaber der Firma Doma, Bernd Sakreida, und sein Sohn und Geschäftsführer Christian Sakreida spendeten – wie schon in den Vorjahren – Geld an die Freiwillige Feuerwehr und die Kindertagesstätte Sankt Valentin. Am Freitag fand die

Übergabe der symbolischen Schecks in den Räumen der Firma in **Loham** statt. Bernd und Christian Sakreida wollen mit ihren Spenden die Arbeit für das Wohl der Allgemeinheit unterstützen und ihre Verbundenheit zur Feuerwehr und

der Kita zeigen. Christian Sakreida verwies auf die enge Verbindung mit der Kindertagesstätte, in der die Weihnachtsgrüßkarten der Firma gebastelt werden. Bürgermeister Johann Tremmel und die Leiterin der Kindertagesstätte, Eva Maria Sers, bedankten sich für die Unterstützung. Die Spende soll zur Beschaffung eines Spielturms mit Rutsche verwendet werden. Der Stellvertretende Kommandant Bernd Nadler, Kassier Herbert Stoiber und Vorstand Josef Bauer bedankten sich im Namen der FFW für die großzügige Unterstützung. Die Summe soll bei der Bildung einer neuen Kinder- und Jugendwehr eingesetzt werden. – Bild (von links): Bürgermeister Johann Tremmel, Geschäftsführer Christian Sakreida, Kita-Leiterin Eva Maria Sers, der stellvertretende Kommandant Bernd Nadler und Kassier Herbert Stoiber bei der Übergabe der Schecks. (Foto: jo)



Jugendraute für Sascha Helmbrecht

Bei der 43. Altbairischen Weihnacht des Heimat- und Volkstrachtenvereins Osterglocke **Bogen** überraschte Robert Dollmann in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisjugendrings ein überdurchschnittlich engagiertes Mitglied des Vereins. In seiner Laudatio machte Robert Dollmann deutlich, dass ohne ehrenamtliches Engagement keine Vereinsarbeit möglich wäre. In Bezug auf den Werbeslogan „Morgen ist einfach“ kann dies besonders für Ehrenamtliche eines Vereins gesagt werden, die sich für die Förderung des Nachwuchses einsetzen. Denn Vereine, die gute Nachwuchsarbeit machen, haben seiner Meinung nach keine Bestandssorgen. Und ein Vorbild dieser so wichtigen Nachwuchsbetreuung sei Sascha Helmbrecht vom Heimat- und Volkstrachtenverein Osterglocke. Seit 2001 ist er Jugendvertreter in der erweiterten Vorstandschaft. Die beiden Ämter Jugendleiter sowie zweiter Vortänzer hat er ab 2005 übernommen und seit 2009 ist er zusätzlich noch zweiter Musikleiter. In

allen Sparten des Vereins ist Sascha Helmbrecht aktiv. Er ist Sänger im Vereinschor, Musiker an verschiedenen Instrumenten in verschiedenen Formationen, Tänzer, Trachtenträger und Fahnenträger. „Als Vollblutmusiker und Universalinstrumentalist betreut er verschiedene Gesangs- und Musikgruppen der Kinder- und Jugendgruppe“, sagte Robert Dollmann. Bei der Renovierung des Vereinsheims habe er ebenfalls sehr intensiv mitgewirkt. Darüber hinaus ist Sascha Helmbrecht seit 2008 beim THW in Bogen, wo er sich seit 2010 als Gruppenführer und ab 2015 als Jugendbetreuer einbringt. Schließlich arbeitete der Geehrte von 2010 bis 2016 als Vorstandsmitglied im Kreisjugendring mit. – Bild: Sascha Helmbrecht (Zweiter von links) wurde mit der Jugendraute ausgezeichnet. Es gratulierten (von links) Bogens Bürgermeister Franz Schedlbauer, Kreisjugendringvorsitzender Robert Dollmann und Vereinsvorsitzender Hans Schedlbauer junior (Foto: me)

